

# „Wer glaubt, ist nie allein!“

## Wallfahrt der KAB Rhein-Neckar von Schriesheim nach Leutershausen.

Am Sonntag, 15. Juli 2007 hat die Katholische Arbeitnehmer - Bewegung Rhein-Neckar zu ihrer jährlichen Wallfahrt eingeladen. Es ging von Schriesheim nach Leutershausen und endete mit der Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche von Leutershausen. Das Motto dieser Wallfahrt war dasselbe wie das des Papstbesuches in Bayern im vergangenen Jahr: „Wer glaubt, ist nie allein.“

Schon zu Beginn der Wallfahrt gab Pater Burghard Weghaus SJ einige Erklärungen zu dem Motto, und in der Predigt der HL. Messe ging er noch genauer darauf ein.- Der Satz hebt nämlich den Gedanken und die Erfahrung der kirchlichen Gemeinschaft hervor. In seiner Enzyklika „Gott ist die Liebe“ weist Papst Benedikt schon auf diesen Gedanken hin: „Die Vereinigung mit Christus“, so schreibt er, „ist zugleich eine Vereinigung mit allen anderen, denen er sich schenkt. Ich kann Christus nicht allein für mich haben, ich kann ihm zugehören nur in Gemeinschaft mit allen, die die Seinigen geworden sind oder werden sollen (N. 14).“

Der Papst sieht, so Pater Weghaus, die Kirche als Gottes Familie (Nr. 25). Er wolle zu tätiger Nächstenliebe anregen, einmal in den Familien selbst, zum anderen aber auch allen Menschen gegenüber. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk. 10,31) zeige deutlich, dass die Liebe sich allen Menschen zuwenden müsse. Die Gemeinschaft des Glaubens dürfe nicht einfach nur eine Idee bleiben, sie müsse verändernd auf das Leben einwirken. Die Christen hätten in der Bewältigung von Not und Leiden den Menschen ein Beispiel zu geben.

Pater Weghaus SJ wies darauf hin, dass es ja viele Beispiele konkreter Nächstenliebe in den Gemeinden gebe: z.B. Kochen für pflegebedürftige Nachbarn; Hilfe bei den Hausaufgaben, wo Eltern berufstätig sind; Bereitschaft zum Zuhören oder zum Gespräch; auch kleine finanzielle Unterstützungen usw. Das geschehe oft im Stillen, zeige aber deutlich: „Wer glaubt, ist nie allein“. Das heiße hier aber auch: „Wer glaubt, lässt andere nicht im Stich.“

In den Gemeinden müsse man auch die Arbeiten in den Kindergärten, in den Tagesstätten, auf den Basaren, in der Caritasarbeit, bei den Beratungsangeboten und bei vielem anderen noch berücksichtigen. In diesem Lichte seien auch die Bemühungen der KAB zu sehen. Sie wolle sich überall dort einmischen und die Arbeitnehmer unterstützen, wo es um den Schutz vor schlechten Arbeits- und Lohnbedingungen gehe. Denn so werde den Arbeitnehmern gezeigt, dass sie auch dort, wo die Bedingungen nicht besonders gut für sie sind, nicht allein gelassen seien.

Die Wallfahrt fand bei schönem Wetter statt. Und nach der Eucharistiefeier blieben die meisten der Teilnehmer noch zusammen und nahmen gemeinsam das Mittagessen im Gasthaus "Zum Löwen" ein.